

Christkönigsfest

Dieses Fest wurde erst 1925 von Papst Pius XI. zum 1600-Jahre-Jubiläum des Konzils von Nizäa (325 n. Chr.) eingeführt. Das Nizäa-Konzil bekräftigte den Glauben, dass Jesus Christus kein "zweiter Gott" neben Gott-Vater ist, sondern mit diesem, was das Gott-Sein betrifft, ganz eins ist. Vor allem von der Katholischen Jugend wurde das Fest aufwändig als Tag des Bekenntnisses zu „Christus, dem König“ und als Kritik an gottlosen Ideologien und Systemen gefeiert. Heute wird es eher bescheiden am letzten Sonntag im Kirchenjahr begangen, auch als „Jugendsonntag“ bezeichnet.

Karl Veitschegger